

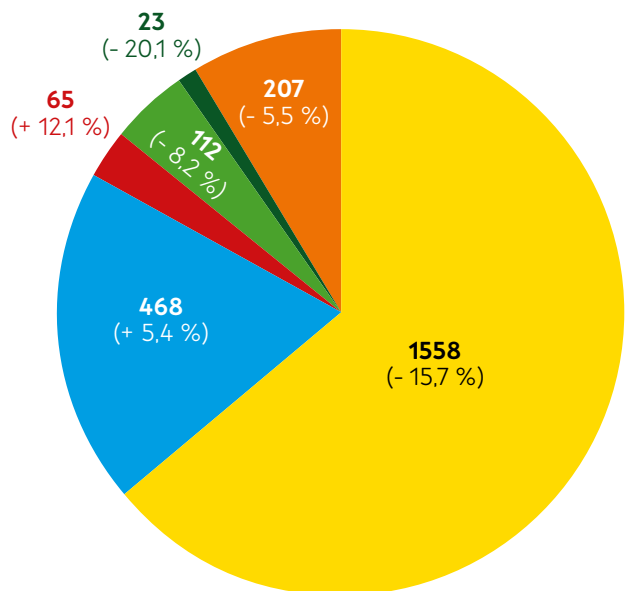
Drucktechnikberufe gewinnen wieder an Attraktivität

Aktuelle Zahlen aus der Ausbildungsstatistik des Zentral-Fachausschusses Berufsbildung Druck und Medien (ZFA) belegen erneut einen rückläufigen Trend. Zwar sinkt die Gesamtzahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge weiterhin, doch ein genauer Blick offenbart, dass insbesondere mehr junge Menschen eine Ausbildung zum Medientechnologen Druck und Medientechnologen Siebdruck starten.

Seit 2014 hat sich die Zahl der Neuverträge bei den Druck- und Medienberufen nahezu halbiert. Waren es 2014 noch 4985 Neuverträge, so wurden 2025 nur noch 2463 gemeldet. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht das einem Rückgang von 10,6 Prozent über alle sechs Ausbildungsberufe hinweg.

Weniger Mediengestalter Digital und Print

Besonders deutlich zeigt sich der Rückgang beim Ausbildungsberuf Mediengestalter Digital und Print. Er hat mit 64,5 Prozent zwar den größten Anteil, verzeichnet jedoch mit 15,8 Prozent weniger Neuverträgen als im Vorjahr gleichzeitig den stärksten Rückgang, was fast 300 Berufseinsteigern weniger entspricht. Hier liegt es nicht an mangelnder Nachfrage vonseiten der Jugendlichen, vielmehr führen verstärkte Automatisierung



- Mediengestalter Digital und Print
- Medientechnologen Druck
- Medientechnologen Siebdruck
- Medientechnologen Druckverarbeitung
- Buchbinder
- Packmitteltechnologien



Bild: Hryshchysen Serhii / Shutterstock

und der Einsatz von KI für Bildbearbeitungs- und Gestaltungsaufgaben zu weniger Bedarf an Auszubildenden. Zusätzlich dürfte auch die schwierige wirtschaftliche Situation insbesondere bei Medienagenturen und Marketingabteilungen zu einer sinkenden Ausbildungsbereitschaft führen. Die Reduzierung von Ausbildungsplatzangeboten findet daher verstärkt außerhalb der Druckbranche statt.

Gegenläufiger Trend in technischen Berufen

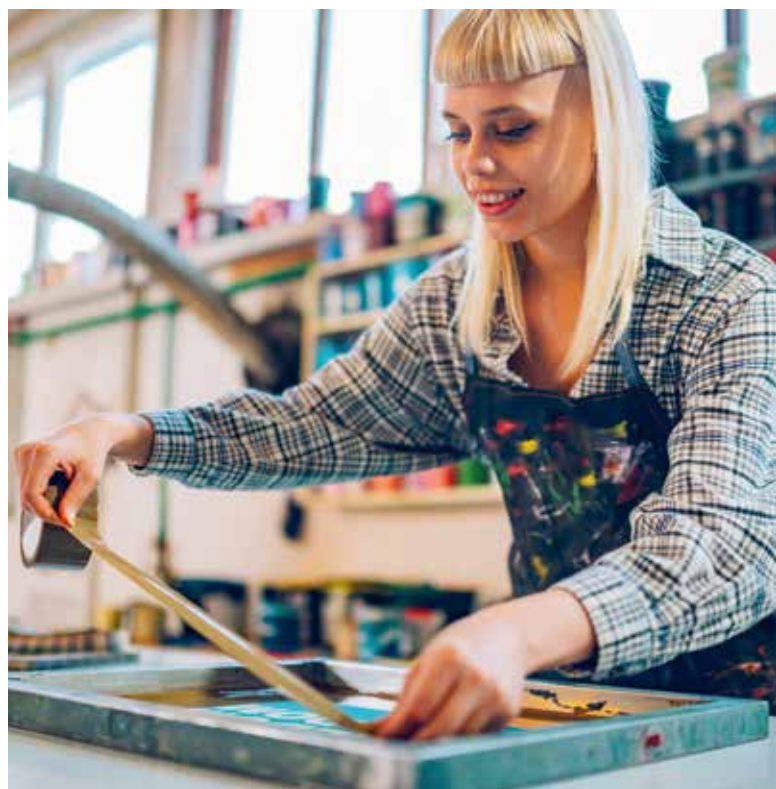
Umso erfreulicher sind die Entwicklungen im Bereich der Drucktechnik. Die Zahl der Auszubildenden bei den Medientechnologen Druck stieg um 5,4 Prozent auf 468 Neuverträge. Auch im Siebdruck gab es einen Zuwachs von 58 auf 65 Ausbildungsverträge. Diese Zahlen verdeutlichen, dass das Interesse an praktischen, produktionstechnischen Berufen wieder zunimmt.

Zwar bleibt die Situation in der Druckverarbeitung herausfordernd und es konnten nur 342 Ausbildungsplätze besetzt werden, was einem Rückgang von 7,6 Prozent entspricht. Doch auch hier zeigt sich eine gewisse Stabilisierung durch die Tatsache, dass der Rückgang sich im Vergleich zu früheren Jahren verlangsamt hat.

Social-Media-Kampagne der Verbände

Die Branche reagiert aktiv auf diese Entwicklungen. Besonders die Produktionsberufe stehen im Fokus neuer Nachwuchsstrategien der Verbände Druck und Medien. Die Social-Media-Kampagne „hochDruck“ spricht gezielt junge Menschen an und zeigt die Attraktivität der Berufe auf. Dabei wird ein entscheidender Vorteil betont: Trotz aller technologischen Fortschritte bleibt die physische Produktion ein unverzichtbarer Bestandteil – denn weder Drucken noch Weiterverarbeitung lassen sich vollständig durch KI ersetzen. ■

Bild: Zamrznuti tonovi / Shutterstock



Auch im Siebdruck gibt es wieder mehr Ausbildungsverträge.

COMING SOON:

ANTI-AZUBI-GHOSTING!

- Wertschätzung, schon vor dem ersten Arbeitstag
- Willkommen im #teammedien – „Ich bin Teil von etwas Starkem“
- Nachwuchs frühzeitig informieren und begeistern
- Verbindung zwischen Azubis und Betrieben stärken
- Hilfestellung für erfolgreichen Einstieg in die Berufswelt

- Sicherheit für einen entspannten Einstieg
- Motivation durch Wertschätzung
- Reduktion der frühzeitigen Ausbildungsabbrüche



BALD ERHÄLTlich!

Weitere Infos finden Sie hier:



Verband
Druck + Medien